

Berlin, Dienstag,

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Oesterreich 13 Kr. 82 Heli., Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Gts.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für England in London bei Aug. Giese 30 Lime Street E.C. und Götze & Co. 19 Gresham Street E.C.

Berliner Börsen-Zeitung.

den 2. April 1907.

Als besondere Beilagen erscheinen:

Verdingungs-Anzeiger.

Hotels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Ziehunglisten der Preussischen Klassen-Lotterien.

Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf.

Reklameteil 1 Mk.

Fernsprecher:

Amt I, Nr. 243.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Telegramm-Adresse: Börsenkrone.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8. Kronenstrasse Nr. 37. Annahme der Inserate: in der Expedition.

Fernsprecher: Amt I, Nr. 243.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt. Bekanntmachungen des Börsenverbandes (Abt. Fondsbörse).

Börse. Getreidemärkte. Getreidehändler in den Donauhäfen. Kontrakte prolongiert.

Londoner Börse. Londoner Geldmarkt. Southern Pacific Bahn. Kambur-Eisenbahn-Gesellschaft.

Deutsche Ueberseeische Bank. Petersburger internationale Handelsbank.

Dänische Landmannsbank. Russische Bank für auswärtigen Handel.

Parizer Privat-Akten-Bank. Münzener Bank. Crédit général d'Algérie.

Assurance Union von 1875 A.-G. in Hamburg.

Reunions Assurance-Compagnie A.-G. in Hamburg.

Belgisches Kohlenkontor. Gewerkschaft Deutschland in Hannover.

Aktiengesellschaft Eisenhüttenwerk Thale. Döring & Lehmann Aktiengesellschaft für Bergwerks-, Erd- und Bauarbeiten zu Helmstedt.

Dampfkessel- und Gasometer-Fabrik vorm. A. Wilke & Co. Fabrik isolierter Drähte (vormals C. J. Vogel). Vereinigte Hanfschlauch- u. Gummivaaren-Fabriken Aktien-Gesellschaft. J. P. Bemberg, Aktien-Gesellschaft. Tapetenfabriken-Verband.

I. Beilage.

Courszettel. Hofnachrichten.

II. Beilage.

Zusammenkunft des deutschen Reichskanzlers und des italienischen Ministers des Aeusseren in Rapallo. Schiffsunfälle.

Landtagsabg. Lattmann. Eduard Gregg & Co. Rumänische Gesundheits-, Bauern- und Eisenwerke.

Lage in der Moldau. Bulgarischer Bandenführer Milan Cirkow.

Frankenische Expedition nach Udschda. Madrid. Gesundheitszustand der Königin-Mutter.

Russische Reichsduma. Regiment Numanca in Barcelona. Insularisationsverfall an Bord des russischen Linienschiffes „Vainy“.

Veröffentlichung von Papieren Montagnis im „Figaro“, Ministerpräsident Clemenceau. Brasilianische Schiffsdivision. Washington, Kanonenboot „Princeton“, Kreuzer „Chicago“ nach Amapala. Bootsunfälle.

Bank für Chile und Deutschland. Wasserwerk für das nördliche westfälische Kohlenrevier.

Bauverein Weissensee in Liquidation. III. Beilage.

Kleiner Unfall der kronprinzlichen Equipage. Fürst von Monaco.

Jerusalem. Grundsteinlegung des deutschen Sanatoriums.

Danzig. Entgleisung infolge Radreifenbruchs. Bremer Dampfer „Castor“.

Regensburg, drei Personen ertrunken. Rom, Eisenbahnunfall. Sport.

Banca Commerciale Italiana in Mailand. Neustädter Bank. Gelsenkirchener Bergwerks-Aktiengesellschaft. Zwickauer-Brückenberger Steinkohlenbau-Verein.

Gewerkschaft Salzmünde zu Halle a. S. Brüsseler Zuckerkonvention.

Hamburger Kaffeemarkt. Norwegische hydroelektrische Stickstoff-Akt.-Gesellschaft.

Maschinenfabrik Actien-Gesellschaft vorm. Wagner & Co.

Speicherei- und Speditionen-Aktiengesellschaft zu Riesa a. d. Elbe. Aktiengesellschaft Seidel & Naumann, Pommersche Dampfschiffsgesellschaft vorm. F. Ivers.

Vereinigte Eschebacher Werke, Aktiengesellschaft.

Vereinigte Strohrohr-Fabriken Actiengesellschaft.

Volkshotel - Aktien - Gesellschaft „Ladigenheim“.

Société cotonnière belge-brésilienne, G. E. Heydemann, Bautzen.

A. Falkenburger, Bankgeschäft, hier, Brauer, Herrmann & Co., Bankgeschäft. Max Gerwig, „Rudolph Kaiser, Speditionsgeschäft“, Hans Borchardt. J. N. Oberndorfer in München.

IV. Beilage.

Lage des Rohzuckermarktes.

Berlin, den 2. April.

Bekanntmachungen des Börsenverbandes (Abteilung Fondsbörse).

1) Vom 3. April d. Js. ab werden Banca Commerciale Italiana-Aktien ausschliesslich Dividendschein für 1906, mit Zinsberechnung vom 1. Januar 1907, an hiesiger Börse gehandelt und notiert.

2) Vom 3. April d. J. ab werden Charlottenburger Wasserwerke-Aktien ausschliesslich Dividendschein für 1905-06, mit Zinsberechnung vom 1. Oktober 1905, an hiesiger Börse gehandelt und notiert.

Die Festigkeit des gestrigen New-Yorker Marktes, welche in starken Deckungen und in einer mässigen Erleichterung der dortigen Geldverhältnisse ihre Stütze fand, wirkte auch auf den Beginn unserer heutigen Börse günstig, insofern sich in amerikanischen Eisenbahnpapieren zu erhöhten Kursen ziemlich lebhaftes Geschäft entwickelte und gleichzeitig auf dem Gebiete der Montanefekten anscheinliche Rückläufe Preisbesserungen herbeiführten. Im übrigen hielt sich der Verkehr aber in sehr engen Grenzen, und es machte sich im Hinblick auf die noch immer unverminderte Anspannung des Geldmarktes auf Seiten der Spekulation grosse Zurückhaltung bemerkbar. Der Reichsbankausweis vom letzten März ist zwar noch nicht erschienen — er soll erst heute Nachmittag veröffentlicht werden — man zweifelt aber nicht daran, dass er eine ganz ausserordentlich hohe Inanspruchnahme der Mittel des Zentral-Institutes und eine in gleichem Umfange an diesem Termine noch nie dagewesene Überschreitung der steuerfreien Notengrenze konstatieren wird. Hegt man auch die Hoffnung, dass die Leitung der Reichsbank, wenn sie nicht durch eine neue Diskontenerhöhung der Bank von Frankreich oder von England zu einem noch intensiveren Schütze ihres Goldvorrats genötigt werden sollte, eine weitere Herabsetzung ihrer Zinssätze zu vermeiden suchen wird, so kann man sich doch der Erkenntnis nicht verschliessen, dass ein Bankdiskont von 6 Prozent im April eine ganz abnorme, zu äusserster Vorsicht mahnende Erscheinung bildet. Solche, in letzter Zeit oft schon angestellte Betrachtungen führten im Verlaufe des Geschäftes eine Abschwächung der anfänglich recht festen Stimmung herbei; sie veranlassten auch Vorverkäufe in Industriepapieren, so dass auf diesem Gebiete die Kursbesserungen

nicht so beträchtlich und nicht so allgemein wurden, wie man nach dem Umfange der aus Kapitalistenkreisen vorliegenden Kauforders anfangs erwartet hatte. Gegen Schluss der zweiten Geschäftsstunde bemerkte dann die Tatsache, dass der Privatskont gegen den Stand vom letzten Sonnabend eine Erhöhung nicht erlebte, eine nochmalige Befestigung der Gesamtstimmung; die Spekulation aber trat aus ihrer reservierten Haltung nicht heraus und die Umsätze bewegten sich infolgedessen innerhalb mässiger Grenzen. Am lebhaftesten gestaltete sich, wie schon erwähnt, das Geschäft in Aktien der Canada-Pacific-Bahn, welche der New-Yorker Bewegung folgend, aber immer noch wesentlich hinter ihrer dortigen Bewertung zurückbleibend, ca. 3% über ihren letzten Schlussstandpunkt einsetzten, diese Besserung im Verlaufe des recht animierten Verkehrs aber fast gänzlich wieder einbüssten. Pennsylvania-Aktien stellten sich anfangs ca. 1 1/2% höher als am Sonnabend, schwächten sich später aber ebenfalls ab, Baltimore & Ohio-Aktien mussten gegen ihren letzten Kurs ca. 2% nachgeben. Franzosen und Lombarden hielten sich ziemlich unverändert, Aktien der Prince Henribahn büssten ca. 1 1/4% ein. Russische Eisenbahnprioritäten stellten sich teils etwas höher, teils etwas niedriger. Bankpapiere weisen keine Kursabschwächungen auf. Für deutsche Fonds herrschte ziemlich feste Stimmung, doch mussten 3%ige Titres eine Kleinigkeit nachgeben. Von ausländ. Staatspapieren sind Rumänische Anleihe als höher, Chilensche 4 1/2% Anleihe von 1906 als lebhaft begehrt hervorzuheben. Die tonangebenden Montanpapiere konnten anfänglich Kursbesserungen nicht ausreicht erhalten; bei anderen Industrieeffekten sind überwiegend Kurserholungen zu verzeichnen. Auf dem Geldmarkt blieb der Privatskont, wie schon erwähnt, unverändert 5 1/2 Prozent. täglich fälliges Geld war zu 6% leicht zu haben. Von ausländischen Wechseln waren kurz London und New-York etwas niedriger. Amsterdam höher. Check London wurde zu 20,32%, Scheck Paris zu 81,8, Auszahlung Petersburg zu 213,70 gehandelt.

Ausser vom Sonnabend liegen auch von gestern Nachrichten über den Verkehr der amerikanischen Getreidemärkte vor. Der Verkauf gestaltete sich dasebst bemerkenswert fest, teils weil Indien und Australien kleinere Wochen-Exportziffern gemeldet hatten, teils weil aus den verschiedensten Gegenden der Vereinigten Staaten Nachrichten über mehr oder

weiter ernst zu nehmende Schäden an den Saatzen vorlagen. Gegen vorigen Donnerstag haben die Terminpreise drüber durchschnittlich einen Cent gewonnen, dagegen lauten die Notierungen für Lokware in New-York besonders für No. 1. Northern auffallend flau und über 2 Cents niedriger. Wenn hierbei nicht ein Telegrammfehler vorliegt, so hängt dies vielleicht mit dem sehr stark gewordenen Ablieferungen von Frühjahrswitzen seitens der Farmer zusammen. Die amtlich kontrollierten Bestände werden mit 47 207 000 Bushels gekabelt gegen 46 470 000 gleichzeitig 1907, das ist gegenüber der Vorwoche um 516 000 bzw. 859 000 Bushels weniger. Die zweitägige Festigkeit der amerikanischen Produktenbörsen blieb hier nicht ohne Einfluss. Für Weizen zeigte sich etwas Deckungsbegehren per Meilieferung, und da nur wenige Abgeber am Markte waren, zogen Preise nicht unwesentlich an. Auch für Roggen machte sich im Verlaufe die grosse Vorsicht der Verkäufer fühlbar, sodass die an sich nicht grosse Kauflust allmählich bis eine Mark mehr bewilligen musste. Die Auslandsforderungen sind sowohl in Roggen wie in Weizen fest, auch sind von ersterem die Anstellungen knapp. Hafer ist wenig von den Provinzen offeriert und fest; im Lieferungshandel war auch die Vorsicht der Verkäufer Anlass zu einer mässigen Wertbesserung. Mais loco wieder höher, Lieferung fest. Für Mehl lauteten die Forderungen etwas höher. Rüböl eröffnete infolge einiger Maideckungen fest, schwächte dann ab, als sich October-Angebot zeigte und im Anschluss hieran auch Mai mehr zum Verkauf kam.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, inländ. 188—189 ab Bahn. Roggen, inländ. 170 ab Bahn. Hafer, märkischer, mecklenburgischer, pommerscher, preussischer, posenscher und schlesischer fein 186—192, mittel 180—183, gering 176—179 ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerik. mixed 152—154, runder 143—146 frei Wagen. Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 150 bis 160, gute 161—172, russische und Donau leichte 142—147, schwere 148—155 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländ. Futterware mittel 163—170, feine und Taubenerbsen 174—182 ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 23,75—25,25. Roggenmehl 0 und 1 22,30—23,90. Weizenkleie 11,20—11,80. Roggenkleie 12,00—12,40. Mittagsbörse: Weizen inländischer 188 bis 190 ab Bahn, Mai 190—190 1/2, Juli 188 1/4